

## Bewerbung für das Amt des Landesschatzmeisters

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit bewerbe ich mich für eine weitere Amtszeit als Landesschatzmeister DIE LINKE. NRW.

Zur Person: Ralf Fischer, 58 Jahre alt, aufgewachsen in Duisburg und Witten, Abitur, Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst. Ab 1983 Politikstudium in Marburg, währenddessen tätig in einer Druckerei und in 1991 bei der Linken Liste/PDS Hessen. Abbruch des Studiums und Rückkehr ins Ruhrgebiet Anfang 1992; bis 1993 mit einer halben Stelle bei der Linken Liste/PDS NRW. 1993 bis 1995 Umschulung zum Steuerfachangestellten. In diesem Beruf arbeitete ich 22 Jahre in einer Steuerkanzlei in Essen, zwischenzeitlich von 2008 bis 2011 im Rechnungswesen der städtischen Jugendhilfe.



Politischer Werdegang: 1978-1981 Schülersprecher, 1982/83 Vertrauensmann der Zivildienstleistenden. Ab 1983 Mitglied der Demokratischen Sozialisten bis zu deren Auflösung 1991, dort 1984 stellvertretender Bundeskassierer, 1985-1989 Bundeskassierer, 1990 weiteres Vorstandsmitglied. Gründungsmitglied der Linken Liste/PDS Hessen am 17.10.1990 und erster Landeskassierer bis Anfang 1992. Seither in NRW aktiv. Mitbegründer des Essener Kreisverbandes der PDS 1993; von 1994-1996 Mitglied im Landesvorstand; 1999-2002 erneut im Essener Kreisvorstand. Nach zwischenzeitlichem Rückzug aus der Parteiarbeit bin ich seit 2010 wieder aktiv und derzeit noch Kreisschatzmeister.

Die Friedensarbeit ist mein zweiter politischer Schwerpunkt. Seit 1979 engagiere ich mich bei der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, auch in verschiedenen Funktionen. Von 1996 bis 1998 übte ich das Amt des Bundeskassierers aus. Derzeit bin ich Kassenprüfer im Bundesverband und im Landesverband NRW.

In den letzten zwei Jahren haben wir die Buchführung des Landesverbandes zu einer „richtigen“ Bilanzbuchhaltung weiterentwickelt und dadurch einen besseren Einblick in die Vermögens- und Ertragslage. Die Finanzpläne und -berichte sind hoffentlich für alle transparenter und nachvollziehbarer geworden. Es würde hier zu weit führen, dies alles ausführlich darzustellen und zu begründen, daher verweise ich auf den Finanzbericht, der aus Zeitgründen leider erst kurzfristig vor dem Parteitag fertig wird.

Da ich meine berufliche Ausbildung und Erfahrung für die Partei nutzbar machen kann, sehe ich mich in der Funktion des Landesschatzmeisters „am richtigen Platz“ und bitte erneut um Euer Vertrauen.

Ralf Fischer, 19.09.2020

## Befragung der Bewerber\*innen zum Landesvorstand

hier: Otto Ersching an Ralf Fischer

-----

Ich werde keinesfalls für ein Parlament kandidieren. Ich bin nicht und ich werde nicht Mitarbeiter einer/eines Abgeordneten oder einer Parlamentsfraktion oder -gruppe, gleich auf welcher Ebene. Mir geht es um die Stärkung der außerparlamentarischen Arbeit unserer Partei.

Politischer Schwerpunkt ist die Friedensarbeit, daher bin ich, auch wenn ich kaum Zeit für die angesetzten Treffen hatte, in der LAG Frieden und internationale Politik. Ich arbeite mit in der DFG-VK.

Parteiströmungen und sonstige Netzwerke interessieren mich wenig, da verstehe ich mich eher als Kritiker. Zu viele Genoss\*innen sehen nicht über ihren jeweiligen Tellerrand hinaus. Strömungspolitik führt häufig zu Reibungsverlusten, was die Entwicklung und Umsetzung der gemeinsamen Ziele angeht. Es wäre gut, wenn sich die Genoss\*innen, vom Ortsverband bis zur Bundesspitze, mehr um die gemeinsamen Anliegen kümmern würden.

Zu Aufstehen ist meine Haltung eher negativ. Bei zu vielen Mitwirkenden verbindet sich eine fortschrittliche Haltung in der Klassenfrage mit einer rückschrittlichen Haltung in der Geschlechter- und Migrationsfrage. Meine Sicht ist, dass eine linke Klassenpolitik erst wirksam werden kann, wenn sie diese Kämpfe miteinander verbindet, statt sie gegeneinander auszuspielen.